

Alte Tresortür bekommt Ehrenplatz

Richtfest in Grünberg für 26 barrierefreundliche Wohnungen auf dem alten Sparkassenareal / Zum 1. September Fertigstellung geplant

GRÜNBERG (hgs). Im Sommer 2018 stellte die Sparkasse Grünberg ihr Neubauvorhaben mit 26 modernen und barrierefreundlichen Wohnungen vor. Auf einer Fläche von 2700 Quadratmetern steht bereits der Rohbau der drei Mehrfamilienhäuser, die sich nach Fertigstellung harmonisch in das Stadtbild Grünbergs einfügen werden. Die einzelnen Gebäude mit ihren Mansardendächern und den fein gegliederten Fassaden lassen dies bereits heute erahnen.

Die Wohnungen sollen, wenn keine unvorhersehbare Verzögerungen eintreten, bis zum 1. September bezugsfertig sein. Gestern feierte die Sparkasse die Fertigstellung des Rohbaus. Dabei würdigte die Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Silvia Linker, im Beisein ihres Vorstandsmitglieds Andreas Klunz vor zahlreichen Gästen, die Arbeiten aller Firmen und Handwerker, ohne die ein solches Bauprojekt nicht umgesetzt werden könnte. Sie bedankte sich bei der Stadt Grünberg und den Gremien der Sparkasse, die das Projekt von Anfang an positiv begleitet hätten.

Ein besonderer Dank galt Dipl. Ing. Daniel Zieske vom Architekturbüro Feldmann sowie Clemens Eckart von der Projektsteuerung der Firma bauWerk, die den kompletten Bauverlauf mit viel Engagement, hohem Einsatz und Herzblut im Sinne der Sparkasse betreuen. Auch Susanne Schätzle vom Bauausschuss wurde gedankt, die für die Sparkasse Grünberg die Verbindung zu den Bauausführenden herstellte und immer als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehe. Eine alte, bei einem Bombenangriff verschüttete und gehobene Tresortür soll auf ihre Initiative hin nach Fertigstellung des Komplexes einen Ehrenplatz erhalten.

Bei ihren Ausführungen ging Linker auch auf die Historie des Grundstücks und hierbei insbesondere den Wiederaufbau des Sparkassengebäudes in 1949 sowie den Um- und Anbau in den 60er Jahren ein. Die Abrissarbeiten der



Zahlreiche Gäste kamen zum Richtfest der von der Sparkasse finanzierten Wohnungen.

Fotos: Schütte

alten Bausubstanz seien ohne größere Beeinträchtigung des Verkehrs an den angrenzenden Straßen vorstattengegangen, allerdings habe man beim Fundament eine Bodenverbesserung vornehmen müssen, was zu Bauverzögerung und Mehrkosten geführt habe.

„Ein wichtiger Meilenstein ist heute erreicht. Wir freuen uns schon auf die Fertigstellung, wenn die Gebäude sich mit Leben füllen und insgesamt 26 Wohnungen Menschen in der Region ein neues Zuhause bieten“, schloss Linker ihre Ausführungen. Zu einem Richtfest gehörte natürlich traditionell der Richtbaum und ein zünftiger Richtspruch, den Erich Pimpl, Polier des Bauunternehmens Willi Lauber GmbH, sprach.



Die über 80 Jahre alte Tresortür aus der im Krieg zerstörten Sparkasse.

Einzug bereits im September

Richtfest für Mehrfamilienhäuser in der Londorfer Straße

Grünberg (tb). Läuft alles nach Plan, sollen Anfang September die ersten Wohnungen bezugsfertig sein. Ein ehrgeiziges Ziel, doch zeigt sich die Sparkasse Grünberg als Bauherrin zuversichtlich, dass es erreicht werde. Anlass bot das gestrige Richtfest für die drei Mehrfamilienhäuser, die das Geldinstitut in der Londorfer Straße/Ecke Theo-Roch-Straße errichtet. Investitionsvolumen: rund 7,7 Millionen Euro.

Sparkasse investiert 7,7 Millionen Euro

Auf circa 2000 Quadratmetern entstehen 26 »barrierefreundliche« Mietwohnungen. Mit zwei, drei oder vier Zimmern, zwischen 40 und 100 Quadratmeter groß. Hinzu kommen 14 Garagen.

»Ein wichtiger Meilenstein ist heute erreicht. Wir freuen uns schon auf die Fertigstellung, wenn die Gebäude sich mit Leben füllen und Menschen in der Region ein neues Zuhause bieten«, betonte Silvia Linker, Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Grünberg. Über zwei Jahre, so verriet sie den Gästen aus Politik und Wirtschaft, habe man sich mit dem Projekt bereits beschäf-



Polier Erich Pimpl (auf dem Gerüst) verliest den Richtspruch für die Mehrfamilienhäuser in der Londorfer Straße.

FOTO: TB

tigt gehabt. Um schließlich im Sommer 2018 mit den Neubauplänen auf dem Areal der alten Sparkasse an die Öffentlichkeit zu gehen. Anfang 2019 ging die Baugenehmigung ein, es konnte losgehen. Am Anfang stand der Abriss, unter anderem der Schalterhalle. Was auch Linker mit Wehmut erfüllte: »Da habe ich gelernt,

Nach zwölf Monaten ist die Rohbauphase abgeschlossen, folgt der Innenausbau. Im Spätsommer soll alles fertig sein, werden sich die Neubauten mit ihren Mansarddächern und feingegliederten Fassaden »harmonisch in Grünbergs Stadtbild einfügen«, zeigte sich Linker sicher. Ihr Dank dafür galt hier besonders dem

Architekten Felix Feldmann, sozusagen ein »Grünberger Gewächs«, aber auch allen Beteiligten aus Behörden und Baufirmen. Nicht zu vergessen die Gremien der Sparkasse, allen voran Projektleiterin Susanne Schätzle. Die Vorstandssprecherin machte nun einen Schlenker in die Historie des 186 Jahre alten Geldinstituts.

Sie erinnerte vor allem an den 13. März 1945, als Bomben die alte Sparkasse komplett zerstört hatten, vier Frauen im Tresorraum hinter der 70 Zentimeter dicken Stahltür Schutz gefunden hatten. Die Tür wurde bei den Abrissarbeiten geborgen und wird später – zum mahnenden Gedenken – zur Straße hin aufgestellt.